

Zukunfts-Ticker Rhön

DACHMARKE

0492 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön Nach Stopp: ARGE Rhön führt das Identitätszeichen Rhön jetzt ein

„Wir lassen uns nicht trennen! Die Rhöner aus Hessen, Bayern und Thüringen stehen zu ihrer Dachmarke Rhön“, so Ralf Luther (Landrat des Landkreises Schmalkalden-Meiningen und Geschäftsführer der ARGE Rhön) anlässlich einer außerordentlichen Vorstandssitzung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (ARGE Rhön) zum Projekt Dachmarke am 3. September 2003 in Meiningen.

Das Projekt „Dachmarke Rhön“ grundsätzlich weiter zu führen, ist sich die ARGE Rhön einig. Mittlerweile erfolgte eine Überprüfung der Rechtspositionen, nachdem die geplante Einführung der „Dachmarke Rhön“ am 15. August verschoben wurde.

Hintergrund war die kurzfristige Ablehnung von Fördermitteln aus dem EU-Programm LEADER + durch das Land Hessen in Bezug auf Marketingmaßnahmen, die den Bereich Werbung für landwirtschaftliche Produkte betraf.

Detailfragen Qualitätssiegel noch zu klären

Das Projekt Dachmarke Rhön wird von der ARGE Rhön nicht in Frage gestellt. Von den Einschränkungen beim Einsatz öffentlicher Mittel ist das Identitätszeichen Rhön (IZR) nicht betroffen und kann somit sofort eingeführt werden. Notwendige Anpassungen und Genehmigungen in Detailfragen zum Qualitätssiegel Rhön (QSR) werden jetzt vorbereitet.

Im Gegensatz zu den anderen Länder- und Regionalmarken besteht die Dachmarke Rhön aus zwei Säulen, dem Identitätszeichen Rhön (IZR) und dem Qualitätssiegel Rhön (QSR). Letzteres soll nicht nur für landwirtschaftliche Produkte zum Einsatz kommen, sondern in den verschiedensten Branchen von Beherbung bis Zimmerei für Qualität bürgen. Für die Einführung des Qualitätssiegels ist aber die Gewährleistung der Rechtssicherheit notwendig besonders um künftige Nutzer abzusichern. Die Vorstandsmitglieder sind sich einig, dass das Qualitätssiegel Rhön zum frühestmöglichen Zeitpunkt eingeführt wird. Mit dem hessischen Ministerium für Umwelt, ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Wiesbaden werden weitere Schritte für die Einführung des Qualitätssiegels Rhön geklärt.



Beschlossen wurde, dass das Identitätszeichen Rhön (IZR) als eine der Säulen der „Dachmarke Rhön“ sofort entsprechend der Vergaberichtlinien eingeführt wird. Mit der sofortigen Veröffentlichung setzt die

ARGE Rhön ein Signal, dass die Dachmarke Rhön nicht gescheitert ist. Jetzt erst recht!

Weitere Informationen Seite 2!

Weitere Themen in dieser Ausgabe:

3. Rhöner Energietag **Beilage S. 5 – 8**



Werbemittel erstmals zur Vorstandssitzung der ARGE Rhön vorgestellt

Die Vorstandsmitglieder der ARGE Rhön zur Präsentation des Identitätszeichens v. l. n. r.: Fritz Kramer, Fuldaer Landrat; Thomas Habermann, Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld; Landrat Ralf Luther, Landkreis Schmalkalden-Meiningen (gleichzeitig Vorsitzender der ARGE Rhön); Thomas Bold, Landrat des Landkreises Bad Kissingen und Herbert Breunung, Vorsitzender des Vereins Tourismusgemeinschaft Thüringer Rhön e. V.. Ebenfalls gehören der Wartburgkreis (Landrat Dr. Martin Kaspari), der Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V. und der Verein Naturpark Biosphärenreservat Bayer. Rhön der ARGE Rhön an.

Foto:

Harrv Ellenberaer

Das Identitätszeichen ist frei verwendbar und soll das Zugehörigkeitsgefühl der Rhöner zur ihrer Region stärken. Als Beispiel wurde jetzt eine neue Marketingbroschüre herausgebracht: „Das Land der offenen Fernen! Die Rhön einfach erhebend“, die als „Leit-Prospekt“ für künftige Publikationen u.a. der Landkreise, der regionalen Wirtschaft, des Tourismus, des Biosphärenreservates und der Naturparke Rhön fungiert. Inhalt dieser Broschüre sind im Sinne eines Standortmarketings alle Facetten in Wort und Bild, die die Rhön liebens- und erlebenswert erscheinen lassen, insbesondere die Darstellung der Rhön als Kultur-, Natur-, Lebens- und Wirtschaftsraum (Es geht ums Ganze). Mit dem gemeinsamen „Corporate Identity“ stellt sich die Rhön zukünftig als eine länderübergreifende Region vor, die nicht nur „Althergebrachtes“ bietet. „Die Rhön ist überraschend anders“.

Themen der Broschüre:

Willkommen in der Mitte! Wer was erleben will, befindet sich hier auf den Höhen der Zeit!

Ausgezeichnet: Die Rhön hat Zukunft und die Zukunft hat die Rhön! Bei uns kommen die schönsten Erlebnisse zur Anwendung!

Uns fährt so leicht keiner an den Karren!



Timo Neumann ist seit 01.05.2003 Dachmarkenmanager.

Bereits im Vorfeld der öffentlichen Präsentation des lange erwarteten Rhöner Identitätszeichen mit dem Slogan „Die Rhön. Einfach erhebend“ haben mehr als 50 Gemeinden, Verbände und Unternehmen aus allen Teilen der Rhön ihr Interesse an der Nutzung des Identitätszeichens bekundet. Diese erfreuliche Bilanz zog der hauptamtliche Manager der Dachmarke Rhön, Timo Neumann, am 3. September 2003 anlässlich der außerordentlichen Vorstandssitzung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön (kurz: ARGE Rhön) in Meinigen.

Design-Hand und Gestaltungsvorlagen

Das Identitätszeichen wird gegen eine einmalige Bearbeitungsgebühr von 25 Euro vergeben. Der Markennutzer erhält dafür eine CD-Rom und ein Design-Handbuch mit Design-Vorlagen für die Verwendung des Logos in verschiedensten Medien sowie ein kostenloses Abonnement des Informationsdienstes „Zukunftsticker Rhön“, welcher fortlaufend über die Aktivitäten der ARGE Rhön informiert. Der Einsatz des Logos ist z. B. für Geschäftspapiere, Informationsmaterialien, Prospekten, Anzeigen und andere Werbeträger wie T-Shirts, Aufkleber oder Luftballons vorgesehen. Zusätzlich bietet die ARGE Rhön gemeinschaftliche Werbemaßnahmen, Aktionen und Projekte an, an denen sich alle Markennutzer beteiligen können. Das Identitätszeichen Rhön darf nicht auf Produkten eingesetzt werden!

Mit dem Einsatz des Logos darf nicht der Eindruck erweckt werden, dass es sich bei den angebotenen Leistungen und Produkten um geprüfte Qualität handelt. Der Markennutzer muss dafür Sorge tragen, dass eine Verwechslung mit dem Produktgütezeichen „Qualitätssiegel Rhön“ ausgeschlossen ist. **Info und Kontakt:**

Dachmarke Rhön – Management

c/o Verein Natur- und Lebensraum Rhön e.V.

Groenhoff-Haus, Wasserkuppe, 36129 Gersfeld

Tel: 06654 9612-0, Fax: 06654 9612-20

e-mail: dachmarke@rhoen.de, www.rhoen.de

REGIONALE HÖHEPUNKTE

0493 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Zella/Rhön

2. Fachsymposium "Nutzung der Wissenspotenziale in der Rhön"

Im Rahmen des Projektes Rhönlexikon ist am **7. November 2003, 14 Uhr**, das 2. Fachsymposium in „Nutzung der Wissenspotenziale in der Rhön“ Planung. Wissenschaftler, Heimatforscher, Ortschronisten, Vertreter der Rhöner Museen und Interessierte sind eingeladen, sich über den aktuellen Stand des Projektes zu informieren. Ebenfalls steht der fachliche Austausch im Vordergrund, der die weiteren Inhalte der Rhönlexikons mit bestimmen soll. Veranstaltungsort ist die teilrestaurierte Propstei in Zella/Rhön.

Weitere Informationen:

Regina Filler, Tel. 03695/615307 oder Manfred

Hempe, Tel. 06682 / 919-013

0494 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Geba

2. Rhöner Herbstwanderung auf der Hohen Geba am 19. Oktober 2003

Am Sonntag, den 19. Oktober wird auf der Hohen Geba die erste Rhöner Herbstwanderung gestartet. Gewandert wird die mittlere Strecke vom 10. Osterspaziergang des MDR 2003. Start der 7,5 km langen Wanderstrecke ist um **10.00 Uhr auf dem Gebagipfel**. Die Wanderroute verläuft dann über den Rhönfrieden, Maladebank, Wilhelmsruh, Neidhardskopf zurück zum Gipfel (Gebasaal). Weiteres Programm: ab 12.00 Uhr Spezialitäten aus Kartoffeln und Äpfeln u. v. m., ab 13.00 Uhr Unterhaltung mit:

Stepfershäuser Trachtengruppe, Stefanie Koch Kaltenwestheim, Blasmusik mit UK 1, Basteln und Bastelstraße usw. weiterhin präsent: Kunststation Oepfershausen, Silke Dietzel (Rhöner Mundart), Landschaftspflegeverband Kaltensundheim: Apfelpresse. Ab 15.00 Uhr gibt es ein Dia-Vortrag des Biosphärenreservates Rhön zum Thema Elemente „Erde, Feuer, Wasser, Luft“. In diesem Zusammenhang erfolgt um 16.00 Uhr eine feierliche Vorstellung der Kunstwerke, die in der Zeit vom 10. bis 19. Oktober im Rhönkulturgarten entstanden sind. Um 19.00 Uhr ist ein „Feuer im Runenwald“ geplant.

Fremdenverkehrsverein Geba e. V.

Pfarrgasse 99, 98617 Helmershausen

Tel.: 03 69 43 / 6 07 77

0495 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Kaltensundheim

Streuobstfest in Kaltensundheim

Der Landschaftspflegeverband BR Thüringer Rhön e. V. lädt am 4. Oktober ab 10 Uhr zu einem „Streuobstfest“ in das Kulturhaus Kaltensundheim. Neben der Möglichkeit zur Bestimmung von Apfelsorten durch Dr. Werner Schuricht wird es u. a. einen heiteren Vortrag rund um den Apfel geben (Sprichwörter). Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt, so kann frisch gepresster Apfelsaft probiert werden.

Info:

**Frau Ludwig, Landschaftspflegeverband
BR Thür. Rhön e. V., Pfortchen 15, 98634
Kaltensundheim, Tel. 03 69 46 / 2 06 56**

0496 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Hosenfeld

Tag der Regionen am Erntedankfest

Mehr als 60 Handwerks- und Landwirtschaftsbetriebe, Gewerbe und Gastronomie sowie Verbände und Institutionen aus der Gemeinde Hosenfeld werden am „Tag der Regionen“ (**am 5. Oktober**) über ihre Produkte und Leistungen informieren und Beratungen anbieten. Darüber hinaus wird eine Ausstellung im Bürgerhaus über "landschaftsgerechtes Bauen" informieren. Einblicke in Kultur und Brauchtum der Gemeinde geben die ortsansässigen Vereine, Verbände und Gruppe auf 2 Aktionsbühnen. Neben Galowayrindern und einem Streichelzoo präsentieren sich Direktvermarkter aus der Gemeinde Hosenfeld mit heimischen Produkten. Den ganzen Tag bieten Gastronomiebetriebe, Bäcker und Metzger den Besuchern eine reichhaltige Auswahl an regionalen Köstlichkeiten. Das Angebot reicht u. a. von Wildspezialitäten, Kartoffelspeisen bis Zwiwbelsplotz. Insbesondere für Kinder und Jugendliche gibt es abwechslungsreiche Aktivitäten vom "Kinderschminken" bis Planwagenfahrten". Wer Hosenfeld einmal von oben kennenlernen möchte hat am „Tag der Regionen“ in Hosenfeld ebenfalls Gelegenheit dazu. Der Tag der Regionen beginnt um **9.00 Uhr** mit einem Ernte-Dank-Gottesdienst in der Kath. Kirche St. Peter u. Paul in Hosenfeld. Schirmherrn Landrat Fritz Kramer wird die Veranstaltung um **10.30 Uhr im Bürgerhaus** offiziell eröffnen.

PERSONALIEN

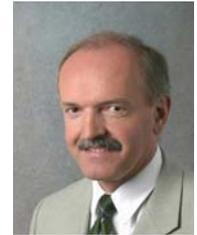
0497 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Bad Neustadt

Arbeit der ARGE-Rhön wichtiger Faktor der Zukunftsregion Rhön

In Nachfolge des dienstältesten Landrats in Bayern, Dr. Steigerwald, konnte **Thomas Habermann** in der Wahl am 18.05.2003 als CSU-Landratskandidat 69,27 % der Wählerstimmen auf sich vereinigen. Um im Wettbewerb der Regionen bestehen zu können, sieht der 46-jährige Richter und seit 1996 im Kreistag von Rhön-Grabfeld vertretene Habermann in der interkommunalen Zusammenarbeit einen Eckpfeiler seiner künftigen Politik. Nach der Devise: Vergangenheit schätzen, Erreichtes bewahren und Zukunft gestalten, lenkt Landrat Habermann seit dem

14.07.2003 die Geschicke des Landkreises Rhön-Grabfeld.

Zur zukünftigen Arbeit in der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Rhön gab Landrat Habermann folgendes Statement:



„Die neu gewonnene Mittelpunktrolle im vereinten Deutschland hat die Rhön wieder zu einem gemeinsamen Lebensraum werden lassen. Das Bewusstsein der hiesigen Bevölkerung um die Stärken ihrer Heimat hat neben der Verleihung des Prädikates Biosphärenreservat durch die UNESCO auch in Umsetzung von innovativen Ideen zur Auszeichnung der Rhön als Region der Zukunft geführt. Um den eingeschlagenen Weg einer zukunftsgerichteten nachhaltigen Entwicklung auf kommunaler Ebene gemeinsam zu begleiten und mitzugestalten, bildet die länderübergreifende Kooperation der Arbeitsgemeinschaft Rhön ein starkes Fundament und gleichzeitig die Plattform, um die Region als Kulturlandschaft und Lebensraum weiter zu entwickeln. Ich werde mich aktiv in diesen Prozess einbringen, der noch mannigfaltige Chancen für die Rhön in ihrer Gesamtheit bietet, sei es in der Identität des Raumes, der touristischen Weiterentwicklung oder beispielsweise in einer nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft sowie in der überragenden Bedeutung als Gesundheitsstandort. Das Wissen darum, dass wir nur Hand in Hand gemeinsam als Region bestehen können, wird mein künftiges Handeln in der ARGE-Rhön prägen.“

Thomas Habermann

**Landrat, Landratsamt Rhön-Grabfeld,
Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt a. d. Saale**

TOURISMUS

0498 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Medieninteresse an der Rhön

Um interessante Drehorte für Produktionen jeder Art zu erkunden, bereiste die Mitteldeutsche Medienförderung am 4. September Südthüringen und die Rhön. Als Vertreter der Tourismusgemeinschaft Thüringer Rhön e. V. informierte Axel Wirth während der Kurztour die ca. 30 Autoren, Techniker und Regisseure unter anderem über Besonderheiten in Landschaft und Architektur, z. B. über die Kuttenseen, Basaltkuppen, Rhönhutungen, den Ibengarten sowie die Altstadt von Wasungen, historische Dorfensembles, Besonderheiten des Rhöner Barock, Point Alpha, das Schnitzerhandwerk sowie auch über historische Persönlichkeiten wie den Rhön-Paulus oder Athanasius Kircher. Informationen gab es auch zum Fliegen, Wandern und Radwandern in der Rhön..

Info:

Axel Wirth, Tourismusgemeinschaft Thüringer Rhön e. V., Tel. 03 69 66 / 8 12 20

0499 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön / Düsseldorf

„Die Rhön on Tour“: Messebesuch

Neue Wege gehen in der Vermarktung der Rhön sagten sich die Touristiker der Rhön und präsentierten die Rhön als Wanderregion vom 5.-7. September auf der erstmals durchgeführten Messe „TourNatur“ in Düsseldorf. Die Messe, die zeitgleich mit Deutschlands größter Camping und Caravanausstellung stattfand, übertraf alle Erwartungen. Dass Wandern bei allen Altersgruppierungen „voll im Trend“ ist, bestätigte sich bereits am ersten Messetag. Die Nachfrage nach Wanderangeboten war enorm. Hierbei stand das „Wandern ohne Gepäck“ ganz oben in der Gunst der Gäste, aber auch Streckenwanderungen durch das „Land der offenen Fernen“ wurden verstärkt nachgefragt. Als wichtiges Entscheidungskriterium für die Gäste erwies sich die Tatsache, dass die Angebote pauschal buchbar sind und nicht vom Gast selbst zusammengestellt werden müssen. Erfreulich war das gezielte Interesse der Besucher, für die die Rhön als Urlaubsziel ein Begriff ist und durchaus einen bemerkenswerten Bekanntheitsgrad in der Region Niederrhein/Westliches Ruhrgebiet genießt. Viele Interessenten kannten die Rhön aus eigener Erfahrung, die sie bei verschiedenen Ferienaufenthalten zwischen Hochrhön und Fränkischer Saale sammelten. Die guten Besucherzahlen des Auftakttages wurden am Samstag und Sonntag noch bei weitem übertroffen, so dass am späten Sonntagnachmittag die Angebotskataloge vergriffen waren. Nach diesen Erfahrungen auf einer völlig neuen Messe, hoffen die Touristiker jetzt, dass sich das Interesse in konkreten Buchungen widerspiegelt.

0500 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhönblick

„Jagdschloss Fasanerie“ mit neuem Profil für die Besucher geöffnet

Viel Neues hat sich beim Jagdschloss Fasanerie bei Rhönblick / Hermannsfeld getan. Seit dem 1. August 2003 ist hier eine richtige Gaststätte eröffnet worden, die sich als Partner der Rhön und des Biosphärenreservats Rhön versteht. Geboten wird Rhöner Naturküche mit Gerichten von Wild, Lamm und Forelle, selbst gebackener Kuchen und interessante regionale Getränke. Jeden Monat steht auch ein anderes kulinarisches Thema mit Rhöner Produkten auf der Karte, zum Beispiel die Kartoffel mit alten Kartoffelsorten. Hinter der Philosophie stehen Ulrike und Jens Lilienbecker, die in der Thüringer Rhön bereits durch ihre Arbeit am Regionalen Entwicklungskonzept Thüringer Rhön bekannt sind. Angespornt durch ihre Tätigkeit mit den Rhöner Gemeinden haben Lilienbeckers sich im Frühjahr entschlossen, samt ihrem Erfurter Büro für Geographie und Kommunikation in die Rhön zu ziehen. Im Jagdschloss Fasanerie leben und arbeiten sie und kümmern sich auch um das gesamte Haus. Gerade recht für die Gemeinde, weil die bisherigen ABM-Stellen am Schloss ausgelaufen sind und die Gemeinde vor dem Problem stand, wer in Zukunft das Jagdschloss betreiben soll. In den letzten Wochen und Monaten haben Lilienbeckers die Küche umgebaut und die Einrichtung ergänzt, tausend Dinge angeschafft (vom Teller bis zum Brotmesser), neue Möbel vom Tischler Täfler

Kaltennordheim angeschafft, den Gasträum neu gestaltet usw. In den nächsten Wochen wird die Theke fertig gestellt, dann fließt Fassbier aus Rhöner Basaltsäulen. Auch die Zufahrt zum Schloss wird noch in Ordnung gebracht, Parkplätze angelegt und auch die Beschilderung verbessert. Neben den Hobby-Gastronomen Ulrike und Jens Lilienbecker besteht das Fasanerie-Team aus zwei fest angestellten Mitarbeitern, vier Aushilfskräften und einem Koch-Azubi. Alle Mitarbeiterinnen waren arbeitslos und sind aus der Region. Neben der Gaststätte befindet sich im Schloss auch die Infostelle Biosphärenreservat, die ebenfalls neu konzipiert und dann in moderner Form die Gäste informieren wird. In Vorbereitung ist auch eine spezielle Präsentation zur Geschichte des Hauses und im Dezember soll auch ein Regionallädchen eröffnet werden.

Jagdschoß Fasanerie Öffnungszeiten (durchgehend warme Küche)

Mittwoch und Donnerstag von 11:00 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit , Freitag, Samstag und Sonntag: 11:00 – 21:00 Uhr (bei Bedarf auch länger), Montag und Dienstag nach Absprache

Telefon: 03 69 45 / 5 17 20, Fax: 03 69 45 / 5 17 29

info@jagdschloss-fasanerie.de

www.Jagdschloss-Fasanerie.de (ab 1.11.)

WIRTSCHAFT

0501 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Kaltensundheim

Ökologisches Gewerbegebiet im Biosphärenreservat Rhön

Mit der Erschließung des Gewerbegebietes in Kaltensundheim geht die ESW (eine Tochter der LEG Thüringen) neue Wege. Hier wird derzeit gemeinsam mit der Gemeinde ein für die Region beispielhaftes Vorhaben in die Tat umgesetzt. Im Gegensatz zur üblichen Erschließung von Gewerbeflächen wurde verstärkt auf ökologische Gesichtspunkte Wert gelegt. Besonderheiten sind unter anderem die Abführung des Oberflächenwassers in dafür angelegte Gräben und Teiche. Ebenso haben Investoren die Möglichkeit, ihren Wärmebedarf über eine Holzhackschnitzelanlage umweltfreundlich beziehen zu können. Die einzelnen Baufelder haben Größen von ca. 2.000 m² bis ca. 6.200 m², wobei durch Zusammenlegung mehrerer Teilflächen eine Fläche von ca. 1,5 ha erreicht werden kann. Spezielles Augenmerk wurde darauf gelegt, daß sich auch regional bereits ansässige Unternehmen, die einen neuen Standort suchen, hier ansiedeln können.

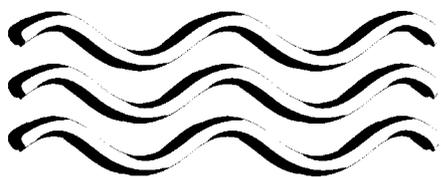
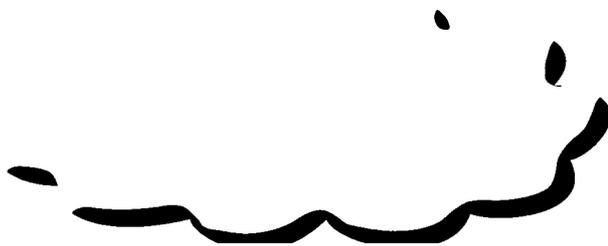
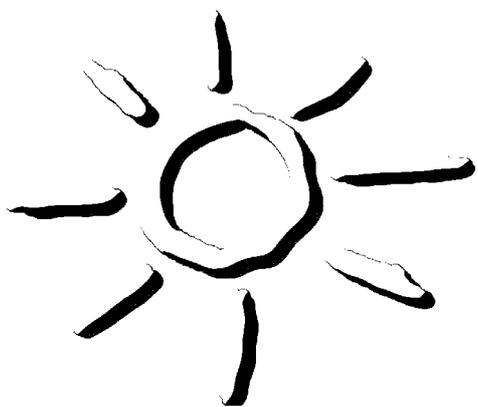
Zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits 40 % der Gesamtfläche von 10 ha belegt. Die Erschließung dieses Gebietes wurde vom Freistaat Thüringen mit Zuschüssen aus der „Gemeinschaftsaufgabe zur Förderung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GA) gefördert. Hieraus resultiert ein überaus günstiger Grundstückspreis von € 13,00 pro m² für erschlossene Gewerbeflächen. Das Gebiet wird im 4. Quartal 2003 offiziell fertiggestellt sein.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.esw.thueringen.de oder telefonisch durch Lutz Krause unter 03691/ 88 11 15.

3. Rhöner Energietag und 3. Energietag Wartburgregion

in den Rhön-Landkreisen

- Bad Kissingen
- Rhön-Grabfeld
 - Fulda
- Schmalkalden-Meiningen
 - Wartburgkreis und
kreisfreie Stadt Eisenach



Mit Energie aus Sonne, Wind, Biomasse und Wasserkraft

Am Sonntag, den 5. Oktober 2003

Besichtigungsprogramm

3. Rhöner Energietag und 3. Energietag Wartburgregion

Am **5. Oktober 2003** findet nunmehr der 3. Rhöner Energietag statt, zeitgleich mit dem bundesweiten "Tag der Regionen". Somit besteht die Möglichkeit Regionalität und Wissensdurst sinnvoll miteinander zu verknüpfen.

Mit dieser Veranstaltung werden die Themen Klima- und Umweltschutz, sparsamer Umgang mit Energie sowie der Einsatz heimischer und umweltfreundlicher Energien in das Blickfeld des öffentlichen Interesses gerückt. Interessierte können sich an diesem Tag bei den Betreibern oder Anwendern vor Ort über erfolgreich umgesetzte Maßnahmen und Erfahrungen aus dem Bau und Betrieb informieren bzw. Anregungen für eigene Aktivitäten holen. Besichtigt werden können beispielsweise Wasserkraftanlagen, Windkraftanlagen, Blockheizkraftwerke oder auch Holzheizungs-, Solar- und Fotovoltaik-Anlagen in Privathaushalten. Interessant sind alle Maßnahmen im Umgang mit erneuerbaren Energiequellen, bei der Energieeinsparung sowie der rationellen Energietechnik. Um bei so viel Information nicht die eigene Leistungsbereitschaft zu verlieren gibt es an vielen Standorten u. a. ein kulinarisches Beiprogramm oder für Kinder lehrreiche und interessante Angebote. Programmhefte mit den einzelnen Adressen sind erhältlich bei Landratsämtern, Gemeinden und Sparkassen. Auch in der Tagespresse werden einzelne Veranstaltungen veröffentlicht. In den Landkreisen Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld wird im Vorfeld eine Ausstellung gezeigt, auf der man sich die günstigste Route für diesen Tag herausuchen kann. Darüber hinaus präsentiert die Abteilung Umwelt der Stadtverwaltung Eisenach ab dem 29.09. eine Ausstellung zum Thema „Nachwachsende Rohstoffe“. Die Ausstellungen sind zu den üblichen Bürozeiten zu besichtigen.

Weitere Informationen

- im **Wartburgkreis: AGENDA21-Büro, Eisenach, Tel. 03691 / 20 38 56, Fax 03691 / 20 38 66, e-mail: agenda21@tuz-eisenach.de**
- im **Landratsamt Bad Kissingen: Jürgen Fischer, Tel: 0971 / 801 4160**
- im **Landratsamt Rhön-Grabfeld: Manfred Endres, Tel: 09771/ 94 213, Fax 09771/94 81213**
- im **Landkreis Schmalkalden-Meiningen: Bernd Eppler, Tel: 0 36 93 / 88 13 15,**
- **Landratsamt Fulda. Stefan Müller.**

Landkreis Bad Kissingen

1

Mini BHKW Typ Senertec Dachs

HKA: 10 - 18 Uhr Fam. Karlheinz Sotier, Gasthaus Adler, Grabfeldstraße 4, 97702 Großwenkheim, Tel. 09766/ 263

2

Fotovoltaikanlage (270 m²), BHKW

14 - 16 Uhr, Tankstelle Seger Transporte GmbH & CoKG, Frank Kirmair, Zentstraße 2, 97702 Münnerstadt, Tel.: 09733/ 8180-0
Kaffee und Kuchen, Ausstellung

3

Getreideheizung: 10 – 17 Uhr

Biomasseheizanlage, Hermann Rösch, Sailergerasse 1, 97711 Maßbach, Tel.: 09735/ 662

4

Wasserkraftanlage im Infozentrum:

10 – 16 Uhr Untere Steinsmühle, Manfred Rätsch, Federgasse 97708 Steinach, Tel.: 09708/ 292

5

Holz hackschnitzelheizung:

Walter Müller, Kirchweg 9 97789 Oberleichtersbach/ Modlos Tel.: 09744/ 10 84,

Hofladeneröffnung, Kürbisfest (4.10. und 5.10.)

6

Wasserkraftwerk, Holzkessel, thermische Solaranlage, Fotovoltaik:

13 – 18 Uhr, Dr. Robert Römmelt Mühlenweg 16, 97792 Riedenberg Tel.: 09749 / 13 07

Informationen und Fachvorträge

7

Fotovoltaik vom Sonnenstrahl zum elektrischen Strom, Gemeinschaftssolaranlage SINNERGIE

Stadtwerke Bad Brückenau/ Agenda21, Günther Schneider / Anton Kiefer, Sinnastraße 14, 97769 Bad Brückenau Tel.: 09741/ 9112-0 oder 804 34

8

Passivhaus (Holzhaus), Solaranlage, Pellets-Heizung, Fotovoltaik:

13 bis 18 Uhr, Norbert Storch, Johannisplatz 5, 97786 Motten, Tel.: 09748 / 13 93 **Beiprogramm: KLJB 10 000+ Initiative, Solarspielzeug und -ausstellung, Festbetrieb, Sonnenschein in kl. Päckchen, Wegbeschr. ist ausgeschildert**

9

Pellet-Kesselanlage mit Sacksilo

Ralf Gundelach, Wiesenweg 1, 97772 Wildflecken, Tel.: 09745/ 93 00 60

10

Wasserkraft (3 Wasserräder), Wasserkraftschnecke

Kraftwerk Rödermühle, Otmar Huppmann, Josef-Bott-Str. 25 - 27 97762 Hammelburg-Diebach Tel.: 09732 / 27 46

Besichtigungszeit: 13:30 - 18 Uhr

11

Windkraft-Anlage

Bürgerwindpark Sachserhof: 13 - 17 Uhr Franz Eder, Todenbütteler Str. 17 97450 Arnstein-Büchold Tel.: 09363 / 17 26

siehe auch Radtour Nr. 18

12

Niedrigenergiehaus mit PV-Anlage, Regenwassernutzung und kontr.

Lüftungsanlage: 10 – 13.30 Uhr Ansprechpartnerin: Monika Horcher Westheim, Kreuzgewänd 8 97762 Hammelburg Tel.: 09732/ 34 67

13

Alternative Fahrzeugantriebe

Ausstellung Fahrzeuge mit Pflanzenölantrieb 11 - 17 Uhr

Ansprechpartnerin: Monika Horcher Marktplatz, 97762 Hammelburg Tel.: 09732/ 34 67

Beiprogramm: Kaffee, Tee, Kuchen

14

Fahrzeug für Pflanzenölbetrieb

Solarkollektor, Fotovoltaik

Ansprechpartner: Manfred Herrmann Marktplatz, 97762 Hammelburg Tel.: 09722/ 8812

15

Hackschnitzelheizung, Pellet-

Heizung: 11 – 17 Uhr

Pelletszentrum, Karl-Heinz Mantel, Marktplatz 97762 Hammelburg, Tel.: 09721/ 804 574

16

Kfw 60-Energiesparhaus,

Baubiologische Ausstellung und

Bauherreninformation: 12 - 17 Uhr

Architekturbüro Kirchner Bad Brückenau, Am Lagberg 46, 97717 Sulzthal, Tel.: 09741/ 12 65: Wegbeschr. ist ausgeschildert

Radtour zu ausgewählten

Projekten im Raum Hammelburg

Grüne Jugend/Tobias Eichelbröner Tel.: 09732/ 780 951

ABLAUF: 9:15 Uhr Abfahrt

Elfershausen-Trimberg, DB Haltepunkt (Anschlussbahn aus KG 9:01 Uhr), Langendorf (Besichtigung Pfarrheim), (Pelletheizung, therm. Solaranlage, PV, Regenwassernutzung), Westheim (siehe Nr. 14) Hammelburg Marktplatz (siehe Nr. 15 - 17), Kläranlage (BHKW) 12:35 Uhr Hammelburg Bahnhof, (Anschluss aus Gemünden 12:04 Uhr, Rückfahrt per Bahn nach KG) Alternativen: Tour zurück nach Trimberg ODER für Geübte: Gauschach/ Windrad (siehe Nr. 11) Führung (ca. 13:30 Uhr), Rückfahrt per Bahn nach Gemünden: 15:13 und 17:13 Uhr ab Elfershausen/ Rückfahrt per Bahn nach KG: 14:35 und 16:35 Uhr ab Hammelburg

3. Rhöner Energietag und 3. Energietag Wartburgregion

Wartburgkreis

1

Erdgas-Blockheizkraftwerk (Bauj. 1996): 10 - 12 und 15 - 18 Uhr
Pension Morgenweck, Wuckestr. 8
36433 Bad Salzungen, Tel.: 03695/ 68 40 58

2

TEAG Heizkraftwerk Bad Salzungen, Kraft-Wärme-Kopplung, Fernwärme: 10 - 18 Uhr
D. Filleböck, Langenfelder Straße 82,
36433 Bad Salzungen, Tel.: 03695/ 68 05 370

3

Wohnhaus, thermische Solaranlage: 10:30 - 14.30 Uhr
PHÖNIX Solarzentrum, Karl-Heinz Richter, Friedenstraße 51, 36460 Dorndorf, Tel.: 036963/ 42 95

4

Ausschließlich regenerativ beheiztes altes Fachwerkhaus mit Holzvergaserkessel, Solar- u. PV-Anlage, Führung: 14 Uhr
Christine Fink, Schloßstraße 3, 36419 Kranlucken, Tel.: 036967/ 70 700

5

Wohnhaus mit Fotovoltaikanlage und thermischer Solaranlage mit Datenauswertung: 10 - 18 Uhr
Werner Probst, Neue Straße 13, 99843 Ruhla/ Thal, Tel.: 036939/ 88 487
Brennstoffzellenmodell

6

Erdgastankstelle und Fahrzeuge: 10 - 15 Uhr Total Fina Elf Tankstelle/
Werragas GmbH, B 62 am Hämbacher Kreuz, Tel.: 03695/ 87 60 43

7

Kombination thermische Solaranlage mit Wärme-pumpenanlage: 9 - 18 Uhr,
Joachim Zimmermann, Lieben-steiner Straße 13, 36448 Meimers, Tel.: 036961/ 72 812

8

Scheitholzesselanlage und Luft-Wasserwärmepumpe: 10 - 17 Uhr
Roland Danz, Wiesenthaler Straße 78 c,
36457 Urnshausen, Tel.: 036964/ 75 08

9

Blockheizkraftwerk (20 kWel, 30 kWth): 10 -18 Uhr
Kelten-Hotel "Goldene Aue"
Annerose und Herbert Stütz
In der goldenen Aue 1, 36404 Sünna,
Tel.: 036962/ 26 70

10

Niedrigenergieeinfamilienhaus: 10 - 18 Uhr, Jürgen Leipold, Schulweg 18, 36433 Witzelroda, Tel.: 03695/ 85 25 06
Kurzvorträge

11

Wasserkraftwerk Rasenmühle: 10 - 16 Uhr, Karl-Heinz Ziller
Rasenmühle 11, 36469 Tiefenort
Tel.: 03695 / 82 47 08

12

Wohnhaus mit therm. Solaranlage Heizungsunterstützung und PV-Anlage: 10 - 16 Uhr Hubert und Dagmar Franke, Am Reuter 1, 99842 Ruhla, Tel.: 036929/ 89 097
Beiprogramm: Fördermittelinfo's

Fortsetzung Stadt Eisenach:

13

Gas-Wärmepumpentechnik, Brennstoffzellentechnik,, Erdgasfahrzeug: 10 - 16 Uhr
Eisenacher Versorgungsbetriebe GmbH, An der Feuerwache 4, 99817 Eisenach, Tel.: 03691/ 68 23 20

14

Zweifamilienhaus mit thermischer Solaranlage (Phönix 3): 10 - 11.30 und 14 -16 Uhr, Waldemar Müller
Palmental 17, 99817 Eisenach
Tel.: 03691/ 83 00 50

15

3-Liter-Haus (kontrollierte Lüftung und Wärmerückgewinnung): 11 - 17 Uhr, Herr Jochmann, Am Wartburgblick 8, 99817 Eisenach
Tel.: 03691/ 89 80 16

16

Fotovoltaikanlage an Schulgebäude, Hauswandmontage: 10 - 14 Uhr, Oststadtschule, Altstadtstraße 30, 99817 Eisenach,
Tel.: 03691/ 20 36 52

17

Enercon E-40/6.44) (78 m Nabenhöhe, 44 m Durchmesser): 10 - 16 Uhr
Herr Fuß, Fuß und Fuß GbR
Eisenacher Straße 47 99817 Eisenach/
Hötzelrode, Tel.: 03691/ 61 21 60,
erreichbar über Plattenweg nach Stockhausen ab Wasserturm

18

Solarthermische Anlage in Wohnhaus mit Pufferspeicher
J. Herbert, Hohenlohestraße 3
99817 Eisenach/ Neukirchen
Tel.: 03691/ 89 37 08
Besichtigungszeit: 10 - 18 Uhr

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

1

Wasserkraftanlage, (Francis-Turbine, 15 kW, Inselbetrieb), 8 - 17 Uhr, Brückenmühle, Dr. Konrad Hanf,
Bahnhofstraße 61, 98617 Vachdorf,
Tel.: 036949/ 204 55

2

Fotovoltaikanlage auf Sportheim: 9 12 Uhr, Gemeinde Viernau
Ernst Thälmannstraße 30
98547 Viernau, Tel.: 036847/ 450 11

3

Energieoptimiertes Wohn- und Geschäftsgebäude (Solar-Holz-Wärmepumpe): 10 - 16 Uhr
Dipl. Ing. Eberhardt, Struthweg 8
98590 Mittelschmalkalden
Tel.: 03683/ 400 134

4

Hackschnitzel-Heizanlage: 10 - 16 Uhr, Familien- und Freizeitbad
Am Bad 1, 98599 Brotterode
Ansprechpartner: Roth GmbH,
Tel.: 03622/ 690 80

5

Wärmerückgewinnung aus Abwärme des Heizkessels, Fotovoltaik-Anlage: 13 - 18 Uhr o. vormittags nach Absprache, Wäscherei Rein, M. Rein,
Schmalkalder Str. 26, 98599 Brotterode, Tel.: 036840 / 322 76,

6

Niedrigenergiehaus Solaranlage zur Heizung und Warmwasserbereitung, Fotovoltaikanlage: 10 - 18 Uhr
Ulf Hitzke, Weyersmühle 41
98617 Gerthausen, Tel.: 036943/ 248 65,
Beiprogramm: Ausstellung Solartechnik, Musteranlage in Weimar-schmieden, **Kunstaussstellung**

7

Wand-und Holzheizung, Solarkocher, Speicher, Schilf-Lehmdämmung, Fotovoltaik, Komposttoilette: 11 - 15 Uhr, Hand und Fuß e.V., Kirchberg 23, 98617 Bettenhausen, Tel.: 036943/ 630 90,
Beiprogramm: Kaffee vom Solarkocher

8

Brennholztag des Thüringer Forstamtes, Brennholzkreissäge, Spalter, Kombigeräte: 9 - 16 Uhr, Ortsverbindungsstr. Herpf-Dreißigacker, Ausschilderung folgen!
Forstbetriebsgemeinschaft Herpf, Thür. Forstamt, Wolfgang Göpfert, Tel.: 036943/ 637 56 oder 036848/ 279 20
mit **Imbiss, Getränke, Vorführungen, Brennholzverkauf**

9

Solarthermische Brauchwasserbereitung, in Wohnblock mit Besichtigung der Netzleitsstelle: 10 - 12 Uhr, Herr Meinunger, Utendorfer Straße/ Am Haselbusch 19 - 25, 98617 Meinigen,
Tel.: 03693/ 48 40
Besichtigung der Netzleitstelle in der Utendorfer Straße 11

10

Haus ohne Heizkosten und CO2-Ausstoss, Betonkerntemperierung, Sole-Wärmepumpe, Fotovoltaikanlage 9 - 18 Uhr
Baulemente AVEMARG,
Schöppenwerth (im Park)
98634 Wasungen, Tel.: 036941/ 715 88,
Beiprogramm: **Imbiss, Getränke, Ausstellung verschiedener**

3. Rhöner Energietag und 3. Energietag Wartburgregion

Landkreis Rhön-Grabfeld

1
Einfamilienhaus mit Solaranlage
(Flach- und Röhrenkollektor),
Holzkaminofen, Kombipuffer-speicher,
kontrollierte Be- und Entlüftungsanlage:
10 – 16 Uhr
Bernd Seufert, Jahnstraße 1a
97618 Unsleben,
Tel.: 09773/ 61 40

2
**Hackschnitzelheizung (80 kW),
Nahwärmenetz**
Hilmar Kergaßner, Streugasse 16
97618 Unsleben, Tel.: 09773/ 703

3
**Holzpellettheizung im Einfamilienhaus,
Pflanzenöl Kraftfahrzeuge**
Roland Hesselbach, Jahnstraße 3,
97618 Unsleben, Tel.: 09773/ 89 87 47
Besichtigungszeiten: nach Bedarf

4
**Energieautarker landwirtschaftlicher
Betrieb; Pflanzenölpresse; BHKW,
PKW und Schlepper,
pflanzenölbetrieben: 11 18 Uhr**
Matthäus Wassermann
Schloßgasse 15, 97618 Unsleben
Tel.: 09773/ 303

5
**Niedrigenergiehaus mit
Naturdämmstoffen (Schilf-, Kork- und
Zellulosesysteme): 10 – 18 Uhr**
Ursula Bahlo-Hesselbach
Ringstraße 19, 97618 Unsleben
Tel.: 09773/ 84 12
**Beiprogramm: Hist. Dorfscheuer
Infostand, Solarworkshop**

6
**Vorträge u. Ausstellung rund um das
Thema Energie: 12 – 19 Uhr**
Gemeinde Unsleben, Historische
Dorfscheuer Schloßgasse, 97618
Unsleben, Tel.: 09773/ 397
Besichtigungszeit: 12 - 18 Uhr
**Referate und Programm:
energieeffiziente Anlagentechnik,
Frischwassertechnik, Solar- und
Regelungstechnik, Biomasse-
Heiztechnik, Imbiss, Kinderprogramm,
Basar**

7
**Energiesparmaßnahmen und reg.
Energien im Einfamilienhaus
(Fotovoltaik, Solar Brauchwasser und
Heizung, Stückholzkessel), Wohnen
im Altort: 12 – 17 Uhr**
Michael Gottwald, Haugenstraße 8
97618 Unsleben, Tel.: 09773/
51 60, siehe Historische Dorfscheuer

8
**Thermische Solaranlage mit
Heizungsunterstützung,
Fotovoltaikanlage: 9 - 18 Uhr,** Josef
Gessner, Kleinbardorfer Straße 2, 97633
Großseibstadt, Tel.: 09761/ 55 94

9
**Regenerativ aufgebauete
Warmwasserbereitung und
Heizungsunterstützung (Pellet-
und Kachelofen, therm.
Solaranlage) Fotovoltaik,
Regenwasser**
Ansprechpartner: Klaus Schmitt
Am Brückenrangen 1, 97633
Kleineibstadt, Tel.: 09762/ 63 45
Besuchszeit: 10:30 - 16:30 Uhr
**Beiprogramm: Kaffee, Kuchen,
Bratwürste, Getränke**

10
**Wasserkraftanlage (3 Francis-
Schacht-Turbinen) mit Sägewerk,
Hackschnitzelproduktionsanlage:
13 – 18 Uhr** Arno Ress, Herrnmühle
1 (direkt neben Kartoffelscheune)
97618 Hollstadt, Tel.: 09773/ 262
**Beiprogramm: Führungen,
Kaffee, Kuchen, Bratwürste,
Bootsverleih, Floßfahrten**

11
**Holzzentralheizung mit
Solarunterstützung: 10 – 18 Uhr**
Michael Mauer (Zimmerei)
Riedstraße 16, 97618 Hollstadt
Tel.: 09773/ 12 93

12
**Windkraft-Anlage (Rotor 7 m,
Eigenbau), BHKW (Eigenbau),
Elektrofahrzeug (Eigenbau)
Pflanzenöl betriebener Wasserfall:
10 – 18 Uhr,** Energie-Initiative Rhön
und Grabfeld e. V., Bernhard u.
Reiner Katzenberger,
Hermannsgasse 3, 97631 Althausen
b. Bad Königshofen, Tel.: 09761/ 50
82, **Beiprogramm: Bewirtung,
Windkraft-Anlage am Ortsrand
Althausen, BHKW im Ort**

13
**Fotovoltaikanlage (19 kWp)
auf Hallendach, mit Großdisplay**
Elmar Reiher, Auberweg 5, 97631
Bad Königshofen/ Althausen, Tel.:
09761/ 23 26
**Beiprogramm: Ausstellung und
Vorträge zu PV-Anlagen, Referent:
K.-H. Werner**

14
**Ausstellung und Kurzberatung
zu thermischen und
fotovoltaischen Solaranlagen,
Pellet- und
Hackschnitzelheizungen,
Eröffnung und Vorstellung der
www.pellets-boerse.de: 9 – 18 Uhr**
Gemeinschaftsprojekt der REC-
Consulting mit dem Solarzentrum-
Oberlauringen, Ansprechpartner:
Klaus Rehrmann, Unterer Hirschberg
14, 97488 Oberlauringen, Tel.: 09724
/ 90 80 97 oder 90 81 07
Im Ort Ausschilderung beachten!

15
**Holzpellettheizung mit -lager,
thermische Solaranlage: 13 – 17 Uhr,**
Udo Hoffmann, Wielandstraße 31,
97645 Ostheim
Tel.: 09777/ 35 89 98
Architekt anwesend

Landkreis Fulda

1
**Pflanzenöl-BHKW (Umbau aus
Notstromaggregat): 10 - 15 Uhr**
Überlandwerk Fulda AG (ÜWAG)
Michael Brehler, Groenhoff-Haus,
Wasserkuppe, 36129 Gersfeld, Tel.:
0661 / 12 -330, e-mail:
michael.brehler@uewag.de

2
**Kachelofenbau, Luftheizungs-
systeme, Pelletöfen, kontrollierte
Wohnraumlüftung: 11 – 16 Uhr**
Oswald -Wärme und Design
Ansprechpartner: Wigbert Weider
Ronsbachstraße 34. 36043 Fulda
Tel.: 0661/ 4800 833
www.waermeunddesign-fulda.de

3
**Wärmepumpensysteme, Modell-
rechnungen, Anwendungsbeispiele
und Erdwärmetechnik:
13 – 16 Uhr** (Fa. Terra Therm
Erdwärme GmbH) Überlandwerk Fulda
AG Informationszentrum
Stefan Auth, Frankfurter Str. 6
36043 Fulda, Tel.: 0661 / 12 – 431
e-mail: stefan.auth@uewag.de
Vorträge, Ausstellung, Beratung

4
**Solargroßanlage, Pelletkessel,
Holzheizkessel, Specksteinöfen,
Regenwassernutzun, Rhöner
Ofenmuseum, kontrollierte
Wohnraumlüftung: 11 – 17 Uhr**
Ofen-Tenne: Michael Brähler
Heidkopfweg 4, 36124 Eichenzell –
Zillbach, Tel.: 06656/ 96 120
www.Ofen-Tenne.de

5
**Wärmepumpe mit
Solarunterstützung im
Wohnhausbereich: 11 – 16 Uhr,**
Eberhard Stehling
Am Berg 13 36115 Hilders-Brand
Tel.: 06681/ 77 13, e-mail:
Eberhard.Stehling@t-online.de

6
**BHKW mit Nahwärmenetz
Energie-Systeme: 10 – 17 Uhr**
Elke Drott, Kleinwiese 24
36115 Hilders-Simmershausen
Tel.: 06681 / 695

7
**Solar-Speicherhaus,
Wärmerückgewinnungshaus**
Wilhelm-Christian Koch
Im Alten Grund 1, 36100 Petersberg/
Marbach, Tel.: 0661/ 61 882
www.Solar-Speicherhaus.de

0502 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Schalkalden

TGF-GET UP Existenzgründerseminar

Aktuell bietet die Technologieschmiede – das Schmalkalder TGF, die GET UP Thüringer Existenzgründerinitiative und weitere Partner - ein Existenzgründerseminar der etwas anderen Art an. Die theoretische Wissensvermittlung durch Fachleute aus Praxis, Lehre und Forschung wird ergänzt durch praxisorientierte Seminarteile in kleinen Fachgruppen, einem Übungsteil zur eigenen Geschäftsidee und mit Erfahrungsaustausch – quasi aus erster Hand – durch Spezialisten aus unterschiedlichen Fachbereichen rund um Existenzgründung und Selbstständigkeit.

Bereits während des Seminars werden die Teilnehmer integriert in die Netzwerke der GET UP Thüringer Existenzgründer Initiative mit ihrem Büro an der Schmalkalder Fachhochschule, und ebenso in die Netzwerke des TGF und der IHK Südthüringen. Nach Abschluss des Seminars wird der Existenzgründer durch einen Coach und nach Bedarf auch durch einen Fachpaten beim Aufbau des eigenen Unternehmens begleitet. Der erste Themenblock des Existenzgründerseminars findet am 25. und 26. September (16 bis 20 Uhr) und 27. September 2003 (10 bis 16 Uhr) in den Räumlichkeiten der Technologie- und Gründer-Fördergesellschaft Südthüringen Schmalkalden/ Dermbach GmbH (TGF) in 98564 Schmalkalden, Allendestraße 68, statt. Der zweite Themenblock an den Terminen 9. und 10. Oktober (16 bis 20 Uhr) sowie am 11. Oktober 2003 (10 bis 16 Uhr). Das Seminar ist auch für jene Gründungswilligen hilfreich, die sich noch in diesem Jahr auf eine Teilnahme am 6. Thüringer Businessplan Wettbewerb (Abgabetermin ist der 20.10.2003) vorbereiten.

14. Oktober Abschlussveranstaltung

Im Rahmen der Existenzgründermesse am 14. Oktober 2003 findet für alle Teilnehmer des Seminars die Abschlussveranstaltung mit Übergabe der Teilnehmerzertifikate statt. Im Fall eines konkreten Gründungsvorhabens berechtigen diese Teilnehmerzertifikate zum Erhalt des Existenzgründerpasses der IHK Südthüringen. Alle haben die Möglichkeit, sich mit ihren Geschäftsideen in die Messe einzubringen, aber auch die Chance, neue Kontakte mit Gründern und Unternehmern zu knüpfen. Bei dem Seminar und der Existenzgründermesse kann ein Businessplan-Handbuch mit Betriebswirtschafts-Software vom GET UP-Büro Schmalkalden zum Preis von 50 Euro – für potentielle GET UP-Gründer und Studenten für 10 Euro – erworben werden.

Interessenten am Existenzgründerseminar können sich zum Preis von 40 Euro unter folgenden Adressen ab sofort anmelden:

TGF Schmalkalden, Dietrich Hübner, 03683 / 798-133 oder 798-100 (Fax); info@tgf.de
GET UP-Büro Schmalkalden, Dr. Thomas Schöneburg, 03683 / 688-1808 oder 688-1959 (Fax); e-mail: t.schoeneburg@getup.org (co)

0503 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Fulda

RWZ - Tagung am 8. November

Nachhaltig und konkret- ein Aktionsprogramm für die Region Osthessen

Programm

9.30 Uhr Begrüßung und Einführung in die Tagung

Prof. Dr. U. Kurfürst, Vorstandsvorsitzender Stiftung RWZ

9.45 Uhr Hauptvortrag

- Prof. U. Simonis, Wissenschaftszentrum- Berlin: Kritik der sozial-ökologischen angewandten Wissenschaften in Forschung und Lehre

- Vertreter von ICLEI, angefragt: Zum Stand der lokalen Agenda21- in Deutschland und Europa

10.30 Uhr Impulseferate (Moderation Herr Puin)

- AG 1 Regionale Energie: Chancen und Hemmnisse bei der Einführung der energetischen Nutzung von Biomasse

Herr Arnold MdL- Hessen/ Stellvertreter Herr Markert

- AG 2 AGENDA 21- Prozess – wie weiter?

StellvertreterIn des Agenda21- Prozesses der Stadt Fulda

- AG 3 Bildung in der Region- für eine nachhaltige Entwicklung

Herr Dr. Buss-Bartels- Uni Göttingen oder Sylvie Hesse LH- Hannover, Agenda Büro

12.00 Uhr Mittagspause

13.00 Uhr Workshop 3 parallele Arbeitsgruppen

AG 1: Regionale Energie: Chancen und Hemmnisse bei der Einführung der energetischen Nutzung von Biomasse

- Problemanalyse, Zielstruktur

- Stand Wissenschaft, Technik, Organisation, Finanzierung

- Aktivitäten, Verantwortung, Widerstände, Durchsetzung

- Aktionsprogramm „Nutzung nachwachsender Rohstoffe in und aus der Region“

Moderation: Herr Süßmann / Protokoll: Herr Krewet

AG 2 AGENDA 21- Prozess – wie weiter?

- Problemanalyse, Zielstruktur

- Stand Wissenschaft, Technik, Organisation, Finanzierung

- Aktivitäten, Verantwortung, Widerstände, Durchsetzung

- Aktionsprogramm: „Nachhaltige Agenda21- Prozesse und Bürgerbeteiligung“

Moderation: Herr Büttner, Protokoll: Frau

Mayershofer

AG 3 Bildung in der Region – für eine nachhaltige Entwicklung

- Problemanalyse, Zielstruktur

- Stand Wissenschaft, Technik, Organisation, Finanzierung

- **Aktivitäten, Verantwortung, Widerstände, Durchsetzung**

- Aktionsprogramm: „Nachhaltige Bildungsstrukturen für Umwelt und Entwicklung“

Moderation: Frau Baumgärtel-Blaschke / Protokoll: Frau Prof. Freytag- Leyer

15.15 Uhr Kaffeepause

15.45 Uhr Vorstellung der AG-Ergebnisse und Diskussion, Plenum

- Beschluss des Aktionsprogrammes und der Akteure

- Abschlussstatement: Herr Kurfürst und Herr Arnold

- Gesamtmoderation.: Frau Rangkuty

Ort: VHS, am

Gallasiniring in Fulda

Weitere Informationen

Stiftung RWZ - Regionales Zentrum für Wissenschaft, Technik und Kultur c/o Fachhochschule Fulda

Marquardstr. 35, 36039 Fulda

Tel.: 0661/ 9640- 563

e-mail: RWZ@fh-fulda.de

0504 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Wartburgregion

Nachlese: 5. Unternehmertag

Zum inzwischen **5. Unternehmertag der Wartburgregion** hatten der Wartburgkreis und die Netzwerkpartner Region am 18. September Unternehmen in ein außergewöhnliches Ambiente eingeladen: Untertage ins Erlebnisbergwerk Merkers. Neben den fachlichen Informationen, einer wirtschaftspolitischen Diskussion bestand für die rund 185 Teilnehmer wie gewohnt die Gelegenheit des gegenseitigen Austausches mit Vertretern der regionalen Wirtschaft und der Politik. Aktuelle Fragen der Wirtschaftspolitik von Bund und Freistaat Thüringen wurden gemeinsam mit hochkarätigen Gesprächspartnern, wie Tilo Braune, Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium und Jürgen Reinholz, Thüringens Wirtschaftsminister erörtert. „Die Spielräume sind eng. Wir müssen auf eigene Kräfte setzen.“ forderte der Thüringer Wirtschaftsminister die Unternehmen zu verstärktem eigenem Handeln. Die Unternehmerschaft forderte dagegen Bürokratieabbau und das bei Subventionsabbau auch Steuerensenkungen sich anschließen müssen. Um die Abschaffung des Meisterbriefes wurde diskutiert. Gelegenheit zum weiteren Gedankenaustausch bot sich auch nach der Podiumsdiskussion. Neben angebotenen Führungen im Erlebnisbergwerk sorgte die Salt River Jazz-Band für einen kulturellen Ausklang.

BIOSPÄHÄRENRESERVAT

0505 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Rhön: „Eines der besten UNESCO-Biosphärenreservate“

Hohes Lob für die Rhön aus berufenem Munde: das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön erfüllt die Voraussetzungen für dieses Prädikat beispielhaft. Das war das Fazit von Alfred Walter, Vorsitzender des deutschen Nationalkomitees „Man and Biosphere“ (MAB) nach der kürzlich erfolgten Überprüfung („Evaluierung“) des Biosphärenreservats Rhön. Zwei Tage hatten sich die Mitglieder des 13-köpfigen MAB-Komitees und eine Länder übergreifende Arbeitsgruppe aus den zuständigen Landesministerien in der Rhön aufgehalten, um bei zahlreichen Ortsterminen die nach 10 Jahren verlangte Evaluierung durchzuführen und zu prüfen inwieweit die Rhön die Anforderungen der UNESCO, der Kulturorganisation der Vereinten Nationen, erfüllt hat. Dieser „Augenschein vor Ort“ ergänzt die Auswertung von aus dem Biosphärenreservat vorgelegten Daten. Zum Programm der Bereisung im bayerischen, hessischen und thüringischen Teil der Rhön gehörten neben Exkursionen in die Landschaft Besuche bei landwirtschaftlichen und verarbeitenden Betrieben, Informationseinrichtungen sowie des Rhöngymnasiums Kaltensundheim. Auch wenn das Gremium noch die Ergebnisse beraten und einen Bericht nach Paris, dem Sitz der UNESCO, schicken muss, machte Komitee-Vorsitzender Walter bei der Abschluss-Pressekonferenz in der Seifertser „Krone“ deutlich: es wird zweifellos positiv für die Rhön ausfallen.

Walter: „Die Rhön ist eines der besten Biosphärenreservate, das wir in Deutschland haben“. Das MAB schicke ausländische Expertengruppen gerne in die Rhön als eine Modellregion für nachhaltiges Wirtschaften in Verbindung von Ökonomie und Ökologie. In ihrer Arbeit bestätigt fühlen sich mit dieser Bewertung die Leiter der drei Verwaltungsstellen des Biosphärenreservats Rhön, Michael Geier für Bayern, Heinrich Heß für den hessischen Teil und der Thüringer Karl-Friedrich Abe, der derzeit als Sprecher für das gesamte Biosphärenreservat fungiert und auch die Datenerhebung für den Prüf-Vorgang verantwortet. Prof. Harald Plachter, Naturschutzexperte im MAB-Komitee, verwies in Seiferts darauf, dass Biosphärenreservate keine Naturschutzgebiete seien, sondern unter einem ganzheitlichen Ansatz stünden. Ziel sei eine verträgliche Gesamtentwicklung. Beeindruckt zeigte sich Plachter von der Vielfalt der an das Biosphärenreservat gekoppelten Projekte, in denen neue Methoden und innovative Ansätze umgesetzt würden.

Eine Vielfalt innovativer Projekte

Stellvertretend führte er vier Beispiele an: so das Rhöngymnasium Kaltensundheim mit seinen umweltbezogenen Projekten: „Hier werden aus der örtlichen Situation heraus durch die Schule künftige Akademiker für eine nachhaltige Landschaftsnutzung sensibilisiert. Die „Rhönhöfe“ in Kaltensundheim führten dagegen vor, wie man umweltverträgliche Landwirtschaft auch in einem Großbetrieb umsetzen könne. Die „Modellgemeinde“ Hausen, wo man sich über das Streuobstprojekt informierte, zeige, wie „Gemeindeleben und Heimatgefühl mit den Zielen einer natürlichen Naturlandschaft vereinbart werden können“. Die Firma „Menz-Holz“ in Reulbach beeindruckte durch die betriebsinterne Kreislaufwirtschaft, die Einpassung der Betriebsanlage in die Landschaft und nicht zuletzt durch die firmeneigene Technik, Holz in umweltschonender Form haltbar zu machen. Die Vertreter des MAB-Nationalkomitees machten deutlich, dass das unabhängige Gremium in seinem Bericht auch erkannte Defizite beschreiben und Anregungen geben werde. So hatten sie einen Nachholbedarf in einer gemeinsamen Identität und Zusammenarbeit in der Rhön als Ländergrenzen überschreitender Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum erkannt. Dies gelte auch für den Rhön-Tourismus. Außerdem seien die drei Verwaltungsstellen zu klein, müssten personell gestärkt werden in Bereichen spezieller Fachkompetenz. Dass dies derzeit nicht einfach umzusetzen ist, machten zwei anwesende Landesvertreter deutlich: Rainer Schrader vom thüringischen Umweltministerium und Christoph Broda vom bayerischen Ministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen. Doch auch sie schlossen sich dem Lob für die im Biosphärenreservat Rhön bisher erfolgte Entwicklung voll an. Eine Idee wurde dabei von den Ministeriumsvertretern angerissen: Fachleute aus anderen Landesverwaltungen für den „Außeneinsatz“ im Biosphärenreservat Rhön abzustellen. Professor Plachter brachte diesen Gedanken so auf den Punkt: „Nachhaltige Entwicklung ist eine Ressort übergreifende Querschnittsaufgabe“.

Info: www.biosphaerenreservat-rhoen.de

0506 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön

Naturschutzprojekt "Rhön im Fluss" von gesamtstaatlicher Bedeutung

Ulster, Streu und Brend sind drei Bäche im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, die über das Naturschutzprojekt "Rhön im Fluss" jetzt bundesweite Bedeutung bekommen haben. Ihr noch relativ naturnaher Zustand hat sie für das überregionale Modell-Projekt der Revitalisierung von Fließgewässern empfohlen. In den nächsten drei Jahren sollen hier mit möglichst geringem finanziellen Aufwand Maßnahmen realisiert werden, die den Lebens- und Erlebnisraum dieser Bachläufe verbessern und einen vorbeugenden Hochwasserschutz bereits an den Flussoberläufen dieses Mittelgebirges gewährleisten.

Runder Tisch für Ulster

Träger des Projekts ist die Zoologische Gesellschaft Frankfurt. Kooperationspartner sind die drei Verwaltungsstellen des Biosphärenreservats im Dreiländereck Bayern, Hessen, Thüringen sowie die Arbeitsgemeinschaft "Artenschutz im Biosphärenreservat Rhön", einer Länder übergreifenden Expertengruppe aus Verwaltungen und Naturschutzverbänden, die das gemeinsame Ziel verfolgt, die biologische Vielfalt der Kulturlandschaft Rhön zu erhalten. Finanziell gefördert wird das Vorhaben von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Zoologischen Gesellschaft Frankfurt. Vorbereitet wurde dieses breit angelegte Naturschutzprojekt von einer Arbeitsgruppe, die sich aus Vertretern der drei Verwaltungsstellen des Biosphärenreservats Rhön, der Verwaltungen im Bereich Naturschutz, Wasserwirtschaft, Flurneuordnung und Landwirtschaft sowie des ehrenamtlichen Naturschutzes zusammensetzte. Keimzelle des Gesamtprojekts wird die Ulster sein, die in der hessischen Rhön, an der Landesgrenze zu Bayern, entspringt, durch die thüringische Rhön fließt, um dann, wiederum in Hessen, in die Werra zu münden. Im hessischen Ulstertal gibt es bereits einen "Runden Tisch Ulster", der künftig Länder übergreifend zusammengesetzt sein wird und das "große" Lenkungsgremium innerhalb des Projektmanagements darstellt. Hinzu kommen drei, in den Ländern angesiedelte Beiräte zur Koordinierung der erforderlichen Maßnahmen auf kommunaler Ebene. Das Projektmanagement hat Diplom-Forstingenieur Matthias Metzger übernommen, der für die nächsten drei Jahre seinen Sitz bei der hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats auf der Wasserkuppe hat. "Rhön im Fluss" – ein Naturschutzprojekt von gesamtstaatlicher Bedeutung – soll nun in relativ kurzer Projektzeit nachweisen, dass durch geeignete, im Konsens aller Akteure entstandener Strategien Natur- und Hochwasserschutz so verbessert werden können, dass Flora und Fauna ebenso wie der Mensch davon langfristig profitieren.

Info-Kontakte:

Matthias Metzger, Projektmanager, Tel (0 66 54) 96 12 16 oder (01 75) 415 16 16,

mail: metzger@biosphaerenreservat-rhoen.de

Dr. Eckard Jedicke, Projektleiter, Tel. (0 56 91) 71 97 oder (01 73) 931 63 62,

mail: info@jedicke.de

0507 ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ Rhön / Israel

Biosphärenreservat Rhön berät Fachleute auf Konferenz in Israel

Vom 11.-17. August wurde Frau Dr. Doris Pokorny, stellvertretende Leiterin der Bayerischen Verwaltungsstelle Biosphärenreservates Rhön, von der Israelischen UNESCO-Kommission nach Israel eingeladen, um als Expertin Fachleute vor Ort zu beraten und die Erfahrungen aus der Rhön vorzustellen. Zahlreiche Exkursionen, Diskussionsrunden und ein eigener Vortrag an der Universität in Tel Aviv standen auf dem Programm. Der „Ländliche Raum“ in Israel hat Probleme - und darum ging es hauptsächlich während dieses Treffens. Er ist bedroht. Auf den fruchtbaren Standorten z. B. im Jordantal wird intensivste Landwirtschaft betrieben mit hohem Wasserverbrauch durch Bewässerung. Schon seit einigen Jahren ist der Wasserspiegel des See Genezareth unter die „Rote Linie“, die Grenzlinie für eine zumutbare Wasserentnahme, abgefallen. Da der Jordanfluss beim Eintreten in das Tote Meer nicht mehr genügend Wasser führt, sinkt der Wasserspiegel des Toten Meeres immer weiter – mit fatalen Konsequenzen für die Tourismuswirtschaft. Auf Grenzertragsgebieten im trockenen Südosten des Landes zieht sich dagegen die Landwirtschaft zurück. Scheunen und Ställe werden zu Lagerhallen oder Verkaufsfächen für Gewerbe umfunktioniert. Die Jahrtausende alte, reizvolle Kulturlandschaft, geprägt von beweideten Hügeln mit lichten Steineichenwäldern, dazwischen Olivenhaine, Weinberge und kleine Felder, droht zu verschwinden. Und gerade diese Landschaft in den Hügeln von Judäa könnte eine große Rolle für den Tourismus spielen. Historische und biblische Stätten, wo etwa David Goliath besiegt hat, laden zum Besuch ein. Wandern und Mountainbiking sind beliebte Freizeitaktivitäten. Die Konzepte der integrierten Regionalvermarktung im Biosphärenreservat Rhön, wo Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus an einem Strang ziehen, stießen bei den israelischen Kollegen auf großes Interesse.

Bewahrung der ländlichen Gebiete

Verschiedene Organisationen wie die Naturschutz- und Nationalparkverwaltung, die Gesellschaft für Naturschutz in Israel e.V. und der Jüdische Nationalfonds setzen sich bereits für die Bewahrung der ländlichen Gebiete, für Naherholungsgebiete, für den Naturschutz und für eine kontrollierte urbane Entwicklung ein.

Kontakte mit Israel vertiefen

Biosphärenreservate als Modell, in denen all das Neue ausprobiert und umgesetzt werden soll, könnten die Wende einleiten. Ein Biosphärenreservat gibt es bereits im Karmelgebirge, zwei weitere könnten in den nächsten Jahren folgen. Die Beteiligten und die Organisatoren waren sich einig, dass der Kontakt zwischen dem Biosphärenreservat Rhön und Gebieten und Institutionen in Israel weiter vertieft werden soll.

Info: Dr. Doris Pokorny, Bayerische Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön, e-mail: doris.pokorny@brrhoenbayern.de, Tel. 0 97 74 / 9 10 20

ZUKUNFTS-TICKER Rhön

Der Zukunfts-Ticker wurde für Sie entwickelt, um Ihre Arbeit und Ihr Engagement im Einsatz für unsere Region noch erfolgreicher zu machen. Der Zukunfts-Ticker erscheint mit 6 Ausgaben im Jahr.

Alle Akteure der Regionalentwicklung Rhön erhalten auf Wunsch den **Zukunfts-Ticker** mit Presse-Post bis auf weiteres **im kostenlosen Bezug**.

Dazu einfach beiliegende Bestellung an die angegebene Adresse absenden.

Wir geben Ihnen zudem die Möglichkeit, 3 x im Jahr **eigene Informationen zu veröffentlichen**. Ihre Mitteilungen müssen aber von **länderübergreifender regionaler Bedeutung sein und einer nachhaltigen Regionalentwicklung in der Rhön dienen**. Wir verbreiten für Sie Themen aus Wirtschaft, zur Lokalen Agenda, Biosphärenreservat Rhön, Tourismus und weiteren sowie

- ◆ Veranstaltungshinweise,
- ◆ Kurzinformationen (Ideen, Projekte, Erfahrungen),
- ◆ Produktneuheiten,
- ◆ Kooperationswünsche.

Das Verbreitungsgebiet des Zukunfts-Tickers:



Der Zukunfts-Ticker im INTERNET

Alle Ausgaben veröffentlichen wir jetzt über www.rhoen.de.

Hier können Sie alle Informationen über Themen von und für die Region Rhön zur Regionalentwicklung wiederfinden.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 25:

17. November 2003

Die nächste Ausgabe am 28. November 2003!

Ihr Ansprechpartner:

Abonnement, Bestellung und

Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

Tel. 0 36 95 / 61 53 07

Fax 0 36 95 / 61 76 12

e-mail: filler@wartburgkreis.de

Landratsamt Wartburgkreis, im Auftrag der ARGE Rhön, Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen

PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, H 50431

Impressum

Herausgeber:

Regionale Arbeitsgemeinschaft Rhön
Landkreise Wartburgkreis, Schmalkalden-Meiningen, Rhön-Grabfeld, Fulda, Bad Kissingen, Verein Naturpark und Biosphärenreservat Bayer. Rhön e.V., Oberelsbach
Verein Natur- und Lebensraum Rhön e. V., Gersfeld/Wasserkuppe
Tourismgemeinschaft Thüringer Rhön e. V., Kattennordheim

Redaktion:

Regionalmanagerin Regina Filler

Auflage und Verteiler: 2000 Stück



Bestellung per Fax oder Brief Neu!

Fax 0 36 95 / 61 76 12

Landratsamt Wartburgkreis
im Auftrag der ARGE Rhön
Erzberger Allee 14
36433 Bad Salzungen

Ich bestelle den Zukunfts-Ticker.

Name:

Straße:

Wohnort:

Unterschrift:

Bei Änderungen der Anschrift bitte vorherige Adresse mit angeben!